

InIIS Newsletter

N° 16 | Juli 2022

Impressum

Kontakt

Universität Bremen
Institut für Interkulturelle und
Internationale Studien – InIIS
UNICOM
Mary-Somerville-Straße 7 (Haus Wien)
28359 Bremen

[Lageplan / Anfahrt](#)

Telefon: +49 421 218 – 67490
Telefax: +49 421 218 – 67491
tmenge@uni-bremen.de

www.iniiis.uni-bremen.de

Social Media

@InIIS_Bremen

Redaktion

Roy Karadag

Copyright

© Institut für Interkulturelle und
Internationale Studien

Personal



Im März konnten wir **Katarina Kušič**, vormals Aberysthwyth, am InIIS willkommen heißen. Sie wird in den kommenden drei Jahren im Forschungsprojekt ‚International Political Ecologies‘ arbeiten. Ihr Forschungsinteresse gilt insbesondere der sozialen, politischen und ökonomischen Transformation von Land und Landleben auf dem Westbalkan.



Wir begrüßen **Caroline Warfmann** als neue Wissenschaftliche Geschäftsführerin am InIIS. Seit Ende Mai vertritt sie Roy

Karadag, der in Elternzeit geht. Caroline ist an der Uni Bremen kein unbekanntes Gesicht. Sie hat an der Universität Politik (BA) und Sozialpolitik (MA) studiert, bevor sie an der BIGSSS zum Thema Alterssicherung von Abgeordneten im internationalen Vergleich promovierte. Seit 2018 koordiniert sie den MA Sozialpolitik am SOCIUM und konnte damit bereits viele Gesichter auch am InIIS kennenlernen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Seongcheol Kim ist seit Juni am InIIS tätig und arbeitet die nächsten drei Jahre gemeinsam mit Martin Nonhoff an dem DFG bewilligten Projekt „Zwischen Populismus und radikaler Demokratie, zwischen Partei und Bewegung: zum diskursiven Nachleben von Platzbewegungen. Seongcheol Kim hat 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fach Politikwissenschaft promoviert und war danach Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel sowie Gastwissenschaftler im Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung, Wissenschaftszentrum Berlin

für Sozialforschung (WZB). Zum Team gehört außerdem seit Juli **Lazaros Karavasilis**. Lazaros war bislang als Doktorand am Department of International Relations, Politics and History der Loughborough University im Vereinigten Königreich. In seinem Dissertationsvorhaben untersucht er links- und rechtspopulistische Parteien und Diskurse in Griechenland und Deutschland. In seiner Forschung befasst er sich hauptsächlich mit Theorien und Empirie des Populismus, mit politischen Parteien und sozialen Bewegungen, Diskurs-theorien und -analyse. Zuletzt ko-veröffentlichte er „When nationalism meets populism: examining right-wing populist & nationalist discourses in the 2014 & 2019 European parliamentary elections“ in *European Politics & Society* (2021).



Außerdem neu dabei: **Sooahn Meier**, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Kerstin Martens im SFB Teilprojekt B12: Krisenma-

nagement in der Covid-19-Pandemie durch internationale Organisationen (2022-25). Sooahn hat in Seoul ihren Bachelor in Politikwissenschaft mit dem Nebenfach Nordkoreanistik gemacht. Anschließend hat sie in Berlin International Relations in einem gemeinsamen Masters-Programm der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Universität Potsdam absolviert.

Mara Junge wird als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt B04 des SFB 1342 „Causes of Inclusion and Exclusion: Immigrant Welfare Rights in Global Comparison,“ das von Friederike Römer geleitet wird, eine Dissertation zu zivilgesellschaftlichen Akteuren im Feld der sozialen Rechte von Migrant:innen in der Schweiz und Großbritannien anstreben. In ihrem beruflichen Werdegang und dem Studium der Politikwissenschaften an der FU Berlin, sowie dem Doppelmaster „European Master in Labour Studies and Social Policy“ an der Universität Bremen und Universität Mailand, lag ihr Fokus vor allem auf der sozialen und arbeitsrechtlichen Situation von Migrant:innen in transnationalen Zusammenhängen.

Carolin Zieringer ist Doctoral Fellow am Graduiertenkolleg „Contradiction Studies“ und

promoviert in diesem Rahmen bei Martin Nonhoff mit dem Projekt „Für Widerspruch sorgen“. Nach ihrem B.A. an der Uni Bremen (Politik- und Kulturwissenschaften) hat sie in London (M.A. Anthropology and Cultural Studies) und Frankfurt (M.A. Politische Theorie) studiert, bevor es sie wieder an die Alma Mater in der schönsten Stadt der Welt – Bremen – gezogen hat. Ihre Arbeit verknüpft radikaldemokratische Theorie, feministische Theorie und zukünftig auch *disability studies/crip theory*. Dabei interessieren sie besonders Fragen rund um Körperlichkeit und Relationalität, Subjektivität/ Subjektivierung und Geschlecht, Souveränität und Sorge.



Samia Mohammed hat Politikwissenschaft in Bielefeld mit Aufhalten in Bordeaux und in Frankfurt/M. studiert und sich dabei schwerpunktmäßig mit Politischer Theorie, insbesondere Feministischer Theorie, Kulturtheorie, (Post-)Marxismus

und Demokratietheorie beschäftigt. Im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs *Contradiction Studies* arbeitet sie seit Juni 2022 an der Universität Bremen zum Zusammenhang von Freiheit und Widerspruch als Ausgangspunkt einer zeitgenössischen kritischen Freiheitstheorie.

Seit Anfang Juli haben wir zwei neue studentische Hilfskräfte im Hause. **Thorben Witt** ist Student in unserem MA Politikwissenschaft. Und **Anne-Sophie Lassen**, inzwischen an der Uni Hamburg, die hier am InIIS keine Unbekannte ist, unterstützt uns beim Aufbau und Einrichten eines neuen Internetauftritts des Instituts. Willkommen im Team!

Wir verabschieden unsere beiden studentischen Hilfskräfte **Justina Hutchinson** (Ende Juni) und **Gunnar Bantz** (Ende Mai). Vielen Dank für euren Einsatz am InIIS und alles Gute!

Gremien

Das Jahr 2022 ist bisher für **Susanne Schmidt** von Berufungskommissionen geprägt – zunächst die BK für die Kooperationsprofessur „Globale nachhaltige Ressourcen“ mit dem Zentrum für marine Tropenforschung, dann die W1 Stelle „Globale Ressourcenpolitik“, die W2/W3 Stelle Global Political Economy and Social Inequality und außerdem bei den Juristen Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht.

Martin Nonhoff ist seit 2021 Mitglied des Vorstands der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, seit 2022 Mitglied des BA-Prüfungsausschusses „Politikwissenschaft“ und fachfremder Vertreter in der Berufungskommission „Künstliche Intelligenz.“

Projekte

Seit April 2022 wird am InIS die Forschung zum Fall Somalia/ AMISOM von **Dr. Jude Kagoro** und **Prof. Dr. Klaus Schlichte** im Projekt „Wissensproduktion in der deutschen Friedensforschung und Sicherheitspolitik“ durchgeführt. Untersucht wird die Wissensproduktion in der deutschen Friedens- und Konfliktforschung zu den Kriegen und Interventio-

nen in Afghanistan und Somalia. Dabei geht es vor allem um die Fragen, ob und in welcher Weise dieses Wissen in die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik eingegangen ist. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Universität Erfurt (Prof. Dr. Sophia Hoffmann) und Kiel (Prof. Dr. Dirk Nabers, Dr. Frank Stengel). Die vierjährige Förderung erfolgt im Rahmen des BMBF-Programms [„Kompetenznetzwerke der Friedens- und Konfliktforschung“](#).

Der Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ ist 2022 in die zweite Phase gestartet. Auch Mitglieder des InIS sind wieder mit verschiedenen Projekten daran beteiligt. **Kerstin Martens** forscht gemeinsam mit Michael Windzio im Projekt Teilprojekt A05 zu dem Thema „Die globale Entwicklungsdynamik von Inklusivität und Leistungsumfang staatlicher Bildung.“ Zusätzlich leitet sie gemeinsam mit Alexandra Kaasch und Ewa Kaminska-Visser das Teilprojekt B12 „Krisenmanagement in der Covid-19-Pandemie durch Internationale Organisationen.“ Das Teilprojekt befasst sich mit Ideen, Empfehlungen und Maßnahmen internationaler Organisationen (IOs) zur Abschwächung und Bewältigung der durch die Covid-19-Pandemie verursachten sozialen Probleme und Risiken.

An dem Teilprojekt B04 „Ursachen von Inklusion und Exklusion. Wohlfahrtsstaatliche Rechte von Einwander:innen im globalen Vergleich,“ unter der Leitung von Friederike Römer und Mitarbeit von **Jakob Henninger** und **Mara Junge** werden die Ursachen für die Inklusion und Exklusion von Migranten in nationalen Wohlfahrtsstaaten erforscht und wie politische Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure den Verlauf von Prozessen der Inklusion und Exklusion steuern und bedingen.

Im Rahmen des SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ nahm das Teilprojekt B09 „Sozialpolitik in ländlichen Räumen Afrikas“ seine Arbeit auf. Das Team, bestehend aus **Anna, Klaus, Kressen, Roy und Sarah**, untersucht in den nächsten Jahren neuere Programme ländlicher Entwicklung in ausgewählten afrikanischen Ländern und analysiert die Versuche der räumlichen Ausweitung afrikanischer Wohlfahrtsstaatlichkeit. Unterstützt wird die Gruppe von den studentischen Hilfskräften **Katharina Prigge, Mohamed Alloui** und **David Siegmund-Schultze**.

Seit 1. Juni 2022 läuft das Projekt „Zwischen Populismus und radikaler Demokratie, zwischen Partei und Bewegung: Zum diskursiven Nachleben der Platz-

bewegungen,“ das von **Martin Nonhoff** und **Seongcheol Kim** geleitet wird. **Lazaros Karavasilis** ist in diesem Projekt als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.

Außerdem läuft seit dem 1. Juni 2022 das Graduiertenkolleg „Contradiction Studies“, an dem **Martin Nonhoff** beteiligt ist.

Forschungsaufenthalte

Christina Grabbe war vom 7. Februar bis zum 9. Mai 2022 als Gastforscherin am Centre for European Politics der Universität Kopenhagen tätig. Dort forschte sie in der Arbeitsgruppe von Dorte Martinsen zum Einfluss von Covid-19 auf Freizügigkeit und soziale Sicherheit in der EU.

Dr. Stephan Hensell war vom 10. bis zum 26. Mai in Marokko zu einem Forschungsaufenthalt und hat Interviews im Rahmen des DFG-Projektes „Legitimitäts politik bewaffneter Gruppen“ durchgeführt.



Konferenzen, Workshops, Vorträge

Am 17. und 18. Januar veranstalteten **Friederike Römer** und **Jakob Henninger** gemeinsam mit ihrer Kollegin Eloisa Harris (Max-Planck-Institut zur Erforschung multi-religiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen) den virtuellen Workshop des Migrant Social Protection (MigSP) Projekts. Der Workshop umfasste die Vorstellung des im Projekt erstellten Datensatzes zu den wohlfahrtsstaatlichen Rechten von Migrant:innen und elf Präsentationen von Länderfallstudien aus dem Globalen Norden und Süden. Im Mai hat **Jakob Henninger** bei der Konferenz „Continuities and change in a Migration World“ des Migration Policy Centers am European University Institutes in Florenz ein mit **Friederike Römer** und Eloisa Harris ko-authorisiertes Papier zu Gewerkschaften und Einwanderungspolitik vorgestellt.

Klaus Schlichte hat am 24. Februar an der Tagung „Von Wertschöpfungsketten und Sicherheitsapparaten: Zur Beziehung von Sicherheits- und Wirtschaftspolitik in der internationalen Ordnung“ im Rahmen der Sektion für Internationale Beziehungen der

Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft an der Universität Bayreuth teilgenommen und das Papier: „Marx und Weber – zu einer historischen Soziologie der Gewalt und ihrer Gegenwart“ vorgestellt. Das Buch „Le gouvernement transnational de l’Afghanistan. Une si prévisible défaite“ von Gilles Dorronsoro wurde am 2. Mai von **Klaus** im Centre Marc Bloch, Berlin, kommentiert. Am 11. Mai hat **Klaus** das Papier „Marx and Weber: From Violence to Form“, bei dem Workshop „Max Weber and International Relations, Cluster ‘Liberal Scripts’“ in Berlin präsentiert.

Gemeinsam mit **Anna Wolkenhauer** und **Roy Karadag** verfasste **Klaus** das Papier „Food Policies as Social Protection“ für die Konferenz „Can the World Survive“ der British International Studies Association.

Im Rahmen des Workshops „Transnationale Gewaltordnungen“ des Arbeitskreis Gewaltordnungen in der DVPW hielt **Alex Veit** am 3. März einen Vortrag zum Thema „Kriege ohne Grenzen? Transnationale Bürgerkriege.“ Am 18. März sprach er dann auf Einladung der „Vereinte Evangelische Mission“ in Wuppertal über 60 Jahre staatliche Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Kongo. Außerdem diskutierte Alex am 8. April beim „Roundtable on the geopolitics of the war in Ukraine“

am European University Institute in Florenz die Perspektiven afrikanischer Staaten.

Am 3. Mai 2022 hat **Lothar Probst** sein neuestes Buch „Politik und Regieren in Bremen“ im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft vorgestellt. 27. Juni hat Lothar Probst Input beim Stammtisch des Vereins „Weimarer Dreieck e.V.“ zum Thema „Erinnerungspolitik“ in der Thüringischen Landesvertretung (Berlin) gegeben. Einen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Die Zukunft der Politikwissenschaft“ des Fachschaftrates Politikwissenschaft an der Universität Mainz hielt er am 29. Juni.

Im Mai fuhr **Susanne Schmidt** zu der *IDEAS 22 – Interdisciplinary Conference on European Advanced Studies: Disintegration from an inequality Perspective*, Institut d'études européennes de l'Université libre de Bruxelles um das gemeinsam mit Josephine Assmus und Anita Heindlmaier verfasste Paper „A liberal or a Western bias of the EU? Explaining (lack of) cooperation in third-country posting“ vorzustellen. Die geplante Reise zur SGEU Konferenz in Rom im Juni scheiterte leider an einer Schließung des italienischen Luftraums.

Christina Grabbe stellte am 11. Mai 2022 bei der Interdisciplinary Conference on European Advanced Studies in Brüssel das Paper

„The Free Movement of Workers and the Unequal Access to Social Security: the export of unemployment benefits“ vor. Bei der 11th Biennial Conference of the ECPR Standing Group on the European Union, die vom 8. bis 10. Juni 2022 in Rom stattfand, präsentierte sie zwei Paper. Dies waren „EU Free Movement of People: fully recovered or suffering from long Covid“ (mit Michael Blauburger und Ariadna Ripoll Servent von der Universität Salzburg) sowie „Socio-economic inequalities between member states and the reform of the EU social security coordination“.

Josephine Assmus hielt am 13. Mai bei der Interdisciplinary Conference on European Advanced Studies (Institute of European Studies, Université Libre de Bruxelles) sowie am 9. Juni bei der 11th Biennial Conference of the ECPR Standing Group on the European Union (Luiss University Rome) einen Vortrag über „Cooperation in the Enforcement of EU Mobile Workers' Labour Rights: Structures of Cooperation between Origin and Destination Countries“.

Am 18. Mai fand am Institut für Geographie der Universität Jena eine Podiumsdiskussion zum

Thema „Anarchismus, Universität & Wissenschaft“ statt. Darauf diskutierte auch **Christian Leonhardt** über das Verhältnis von akademischer Wissenschaft und sozialen Bewegungen.

Philipp Schulz hat am 23. Mai einen Vortrag an der London School of Hygiene and Tropical Medicine zum Thema ‚Self-Care for Gender-Based Violence Researcher‘ gehalten und außerdem an dem Tag auch einen Vortrag an der Ulster University über sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in Konfliktgebieten gehalten. Am 22. und 23. Juni hat **Philipp** an der Konferenz ‚Why social ecologies matter: thinking about conflict-related sexual violence and transitional justice through a resilience lens‘ teilgenommen, und einen Beitrag vorgestellt.

Mabruk Derbesh hat im Mai bei der Philipp Schwartz and Inspireurope Stakeholder Forum 2022: Academic Freedom Conference, in Berlin gesprochen.

David Krogmann war am 16. und 17. Juni an der der Radboud University in Nijmegen, Niederlande, zur Konferenz „Cooperation and legitimacy in international relations.“ Er hat dort den Beitrag „Torn into the abyss? Analyzing the population of IOs in times of a declining liberal international order“, der zusammen mit **Kerstin Martens** und

Dennis Niemann verfasst wurde, vorgestellt.

Auf der ISA Annual Convention 2022 war **Berenike Prem** im online-track mit zwei Beiträgen vertreten. Das erste Papier „Who Pulls the Strings? Autonomous Weapons Systems, Technological Agency, and Human-machine Interactions“ hat sie im Rahmen des Panels „From Imagination to Deployment: The Practical Challenges of Military AI and Autonomous Weapons Systems“ vorgestellt. Das zweite Papier „Anticipatory Norm-building and the (Un) Making of Uncertainty: The Norm against Autonomous Weapons Systems“ wurde in einem Panel zu „Uncertainty in Global Politics“ diskutiert. Zusammen mit ihren Kolleg:innen des Q-Ausschusses der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) organisierte **Berenike** außerdem eine Mittelbaukonferenz - ein digitales Treffen mit den Mittelbau-Vertreter:innen der politikwissenschaftlichen Institute in Deutschland -, die am 21. Juni 2022 (14–16 Uhr) stattfand. Eines der zentralen Ziele war die gemeinsame Erarbeitung von „good practices“ mit Blick auf die Beschäftigungssituation und die Förderung von Wissenschaftler:innen in der Qualifikationsphase an den jeweiligen Instituten.

Auf der Jahrestagung des DVPW Arbeitsgruppe Politik, Wissen-

schaft und Technik im März (3.–4. – online) hat **Rosine Kelz** das Papier mit dem Titel „New Tools to save planetary life in the Anthropocene? The biodiversity crisis and genome editing in nature conservation“ vorgestellt. Auf der Konferenz Philosophy Across Borders, organisiert von Emma Ingala, Cillian O Fathaigh und Gavin Rae, alle vom Institut für Philosophie Universidad Complutense Madrid, Spanien, die am 8. Juni online stattfand, hat Rosine den Beitrag „The Boundaries of the Human and the Issue of community and Difference in Moral and Political Thought“ präsentiert.

InIIS Lunchtime im Sommer 2022

Aus der Lehre

Am 4. Juli fand eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion statt. Es wurde der Film „Concerning Violence. Neun Szenen der antiimperialistischen Selbstverteidigung“ von Göran Hugo Olsson mit einem Vorwort von Gayatri C. Spivak (engl. Original m. dt. Untertiteln) gezeigt. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die politische Theorie“ bei **Martin Nonhoff** statt, war jedoch offen für alle. Veranstaltungsort war die Rotunde der Uni Bremen. In der anschließenden Diskussion verorteten Matti Traußneck (Phillips-Uni Marburg) und Miriam Yosef (Justus-Liebig-Uni Gießen) den Film ästhetisch, historisch und gesellschaftlich. **Caro Zieringer** moderierte das Gespräch.

Das Forschungsseminar „Entwürfe für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung“ untersucht im Sommersemester die Aktualität der „New International Economic Order“ (NIEO). Dieses Programm zur Überwindung postkolonialer Wirtschaftsstrukturen wurde 1974 von der UN-Generalversammlung verabschiedet. Ziel des von **Alex Veit** mit der Unterstützung von Selma Hornbacher-Schönleber (Studierende im MA-IR) unterrichteten Lehrveranstaltung ist der Aufbau einer Website mit Text und Audiobeiträgen der Studierenden. Die

Universität
Bremen

Gestörter Empfang:
Putins Kriegsnarrative und die deutsche Russlandpolitik

Vortrag: Prof. Dr. Ulrich Schneekener, Universität Osnabrück
Kommentar: Dr. Lisa Gauffman, Assistant Professor of Russian
Discourse and Politics, University of Groningen
Moderation: Prof. Dr. Susanne K. Schmidt, Universität Bremen

20. Juli 2022, 12 – 14 Uhr Universität Bremen, Rotunde

www.inIIS.uni-bremen.de

InIIS
Institut für Internationale
Institutionen und
Interdisziplinäre
Studien

Website soll Ende September zur Tagung „NIEO2“ online gehen.

Am 22. Juli fand die Seminarabschlusskonferenz des MAPW-Forschungsseminars „Demokratie und Demokratietheorie“ in den USA bei **Martin Nonhoff** statt.

Pro Publica

Im Rahmen der diplomatischen Krise zwischen Deutschland und Marokko wurde **Kressen Thyen** von El País für den Beitrag „Alemania corteja a Marruecos multiplicando los gestos para recuperar la relación“ vom 17. Januar interviewt.

Klaus Schlichte wurde am 19. April für den Fernsehbeitrag „Frieden schaffen ohne Waffen“ – *mehr als ein frommer Wunsch?* bei Buten un Binnen interviewt.



Dieter Senghaas war im Deutschlandfunk zu hören. Am 12. April sprach er mit Caspar Dohmen zum Thema „Als der globale Süden eine Neue Weltwirtschaftsordnung forderte.“

Außerdem war **Dieter Senghaas** am 28. April zu Gast beim Bayerischer Rundfunk in der Radiosendung – Klassik: Feature „Dona nobis pacem“ (Give peace a chance). Die Sendung ist eine musikalische Spurensuche: Wie klingt der Frieden? Dieser Frage geht Autor Wolfgang Schicker mit Gesprächspartner:innen aus Musik- und Friedensforschung nach und stellt dabei Friedensmusiken vor. Am 2. Juni führte der österreichische Friedensforscher Josef Muehlbauer vom Varna Institute for Peace Research ein Interview mit **Dieter Senghaas** zum Thema „Kritische Friedensforschung, Dependenztheorie, Dilemma des Ukrainekrieges.“ Im Juni ist auf Trimum.de ein Podcast mit dem Titel: „Wie klingt Frieden, **Dieter Senghaas?**“ erschienen (Folge 11). Hier geht es um Krieg und Frieden in der Musik.

Alfons Siegel hat eine Dokumentation eines Portraits mit dem Titel: „**Dieter Senghaas. Wissenschaft für den Frieden**“ veröffentlicht. Diese 33-seitige Broschüre veranschaulicht charakteristische Aspekte aus dem Denken und Wirken des Wissenschaftlers und zeigt biografische Bezüge zu seiner Herkunft aus Biberach an der Riß auf. Sie ist im Juni 2022 erschienen.

Am 28. April wurde **Roy Karadag** von Bremen 2 zur türkischen Außenpolitik im Ukrainekrieg

interviewt. Außerdem erschien am 24. Mai ein Interview mit **Roy** zum Nein der Türkei zu gewünschten NATO-Beitritt von Schweden und Finnland im [Nachrichtenportal Watson](#).

Zusammen mit Susanne Wixforth veröffentlichte **Susanne Schmidt** „Transnational labour and social rights“ in [Social Europe](#), 8. April 2022. sowie „Wird Europa sozialer?“, [A&W blog](#), 4. Mai 2022

Am 5. Januar wurde **Lothar Probst** vom Weser-Kurier zur allgemeinen politischen Lage in Deutschland und Bremen interviewt und am 4. Februar vom Handelsblatt zu den letzten Umfragen für die SPD und Olaf Scholz. Die Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 8. Mai 2022 wurde von **Lothar Probst** in diversen Interviews und Fernsehbeiträgen kommentiert und begleitet, so z.B. beim Fernsehsender Phoenix (Kommentierung als auch Nachbetrachtung) und [buten und binnen](#).

Neue Publikationen aus dem INIIS

Rosine Kelz/Henrike Knappe/Alexander Neupert-Doppler (2022): [Temporality and Democratic](#)

[Sustainability](#). In: Basil Bornemann/Henrike Knappe/Patrizia Nanz (Hg.): Handbook of Democracy and Sustainability. London: Routledge, 107-120.

Rosine Kelz (2022): [Political Friendships to Come? – Futurity, Democracy, and Citizenship](#). In: Cillian Ó Fathaigh/Georgios Tsagdis/Luke Collison (Hg.): Derrida's Politics of Friendship: Amity and Enmity. Edinburgh: Edinburgh University Press, 201-210.

Kerstin Martens (2022): [On Evidence, Impact, and Layers in Education Policy Processes](#). In: Berit Karseth/Kirsten Sivesind/Gita Steiner-Khamsi (Hg.): Evidence and Expertise in Nordic Education Policies: A Comparative Network Analysis from the Nordic Region. Cham: Palgrave Macmillan, 383-394.

Martin Nonhoff/ Sebastian Haunss/Tanja Klenk/Tanja Pritzlaff-Scheele (2022): [Politik und Gesellschaft verstehen](#). Frank Nullmeier zum 65. Geburtstag. Frankfurt/Main: Campus.

Martin Nonhoff (2022): Radikale Demokratietheorie als Gesellschaftstheorie, in: Martin Nonhoff/Sebastian Haunss/Tanja Klenk/



Tanja Pritzlaff-Scheele (Hg.): [Politik und Gesellschaft verstehen. Frank Nullmeier zum 65. Geburtstag.](#)

Frankfurt/Main: Campus, 49-64.

Martin Nonhoff (2021): [Postkoloniale Demokratiekritik.](#) In: IWM Post 128: 5.

Martin Nonhoff (2021): The Crisis Relevance of Political Theory in Times of Austerity. In: Anusheh Farahat/Xabier Arzot Santisteban (Hg.): [Contesting Austerity.](#) Oxford: Hart Publishing, 27-42.

Berenike Prem (2022): [Governing through Anticipatory Norms: How UNIDIR Constructs Knowledge about Autonomous Weapons Systems.](#) In: Global Society, 36:2, 261-280.

Lothar Probst/Matthias Güldner/Andreas Klee (Hg.) (2022): [Politik und Regieren in Bremen.](#) Wiesbaden: Springer.

Friederike Römer (2022): [How Immigration Affects the Welfare State in the Short and Long Run.](#) European Policy Analysis, online first.

Susanne K. Schmidt (2022): The Limits of Judicialising Transnational Welfare, Progression and Retrogression of the ECJ Case Law on Access to Social Benefits. In: Dora Kostakopoulou /Daniel Thym (Hg.): [Research Handbook on EU Citizenship.](#) Cheltenham: Edward Elgar Publishing Limited, 265-281.

Philipp Schulz/Anne-Kathrin Kreft (2022): [Accountability for Conflict-Related Sexual Violence.](#) Oxford Research Encyclopedia of International Studies, 1-25.

Philipp Schulz/Anne-Kathrin Kreft/Heleen Touquet/Sarah Martin (2022): [Self-care for Gender-based Violence Researchers - Beyond Bubble Baths and Chocolate Pralines.](#) Qualitative Research, Online First, 1-20.

Anne-Kathrin Kreft/**Philipp Schulz** (2022): [Political Agency, Victimhood, and Gender in Contexts of Armed Conflict: Moving beyond Dichotomies.](#) International Studies Quarterly, 66(2), 1-12.

Roxani Krystalli/**Philipp Schulz** (2022): [Taking Love and Care Seriously: An Emergent Research Agenda for Remaking Worlds in the Wake of Violence.](#) International Studies Review, 24(1): 1-25.

Philipp Schulz/Henri Myrntinen (2022): Broadening the Scope but Reasserting Male Privilege? Potential Patriarchal Pitfalls of Inclusive Approaches to Gender-Based Violence. In: International Feminist Journal of Politics (im Erscheinen).

Maria Martin de Almagro Iniesta/**Philipp Schulz** (2022): Gender and Transitional Justice. Oxford Research Encyclopedia of International Studies (im Erscheinen).

Kressen Thyen/Klaus Schlichte

(2022): [Appropriating the Colonial State: The Emergence of Social Insurance in Tunisia and Uganda.](#)

In: Kuhlmann & Nullmeier (Hg.): Causal Mechanisms in the Global Development of Social Policies. Cham: Palgrave Macmillan, 169–201.

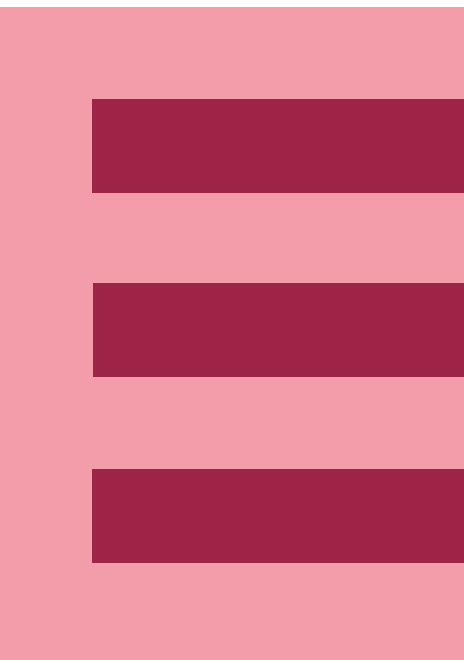
Alex Veit (2022): [Class-Based Communities: The Postcolonial Reform of School Education in South Africa.](#) In: Nullmeier, de Reu-fels & Obinger (Hg.): International Impacts on Social Policy, 131–44. Global Dynamics of Social Policy. Cham: Springer International Publishing.

Alex Veit/Sarah Biecker (2022): [Love or Crime? Law-making and the Policing of Teenage Sexuality in Uganda and the Democratic Republic of Congo.](#) In: Journal of Eastern African Studies, 16(1), 138–59.



Anerkennungen

Susanne K. Schmidt erhielt den Reviewer Prize 2021 des Journal of European Public Policy. Das Journal schreibt: „The JEPP Reviewer Prize provides special recognition to our colleagues for their selfless investment as peer-reviewers, offering guidance to authors to improve their work, to us as editors to take well-informed decisions on manuscripts, and hence to ensure that JEPP’s standards continue to be high. This year we have the pleasure to award the prize to a cherished colleague who has supported JEPP for decades, providing authors and us editors with detailed and constructive reviews.“ Herzlichen Glückwunsch!



Ankündigungen

In Zusammenarbeit mit Daniel Fuchs von der Humboldt-Universität Berlin veranstaltet **Alex Veit** Ende September den Autor:innen-Workshop „NIEO2? Die Brandt-Kommission, die New International Economic Order und die Gegenwart“. Zu den Teilnehmer:innen der in Berlin stattfindenden Tagung, aus der im kommenden Jahr ein Sammelband entstehen soll, gehören unter anderem **Roy Karadag** und **Kressen Thyen**.

Am 27. Oktober findet unsere nächste **Dieter Senghaas Lecture** im Haus der Wissenschaft statt. Dieses Jahr konnten wir **Marie-Janine Calic** (LMU München) gewinnen, die mit dem Vortrag „Nach den Kriegen: Was Europa vom Balkan lernen kann“ die Nachkriegsordnung des Westbalkans seit 1995 und die derzeitigen Spannungen in Bosnien-Herzegowina in den Blick nimmt.



Sonstiges

Martin Nonhoff hat zusammen mit Tanja Klenk, Tanja Pritzlaff-Scheele und Sebastian Haunss die Festveranstaltung zum 65. Geburtstag von Frank Nullmeier am 10. Juni 2022 in der Bremischen Bürgerschaft organisiert.

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und
Internationale Studien
Dr. Roy Karadag
Mary-Somerville-Straße 7, Unicom / 7.2150
28359 Bremen

Tel. 0421 218 – 67468
karadag@uni-bremen.de
www.iniiis.uni-bremen.de

Herausgeber:in

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, Stand 2022

